

## **Westfälische Provinzial zeichnet vier Münsteraner Schulen für ihr kreatives Engagement gegen Vandalismus aus**

Die Gewinner des Ideenwettbewerbs „Kreativ gegen Vandalismus“ stehen fest: Für ihr herausragendes Engagement erhalten die Martin-Luther-King Schule und die Realschule im Kreuzviertel je einen Hauptpreis. Mit je einem Anerkennungspreis wurde das Freiherr-vom-Stein-Gymnasium und das Gymnasium Wolbeck ausgezeichnet. Im Rahmen von „Cool at School“, dem Anti-Vandalismus-Projekt der Westfälischen Provinzial Versicherung, hatte sich der Wettbewerb an alle weiterführenden Schulen in Westfalen gewandt.

Gesucht wurden die besten Ideen für Gestaltung, Umbau, Planung und das soziale Miteinander für eine Schule zum Wohlfühlen. Die Projekte sollten geeignet sein, den Lebensraum Schule alltagsfreundlicher zu gestalten und so dazu beitragen, Vandalismus und Zerstörung zurückzudrängen. Denn gut geplante Gebäude, kreativ gestaltete Räume und coole Projektideen können viel bewirken.

### **Bewertung fiel nicht leicht**

Die große Resonanz auf den Wettbewerb und die vielen guten Ideen und Beiträge machten es der Jury nicht leicht, die insgesamt zehn Preisträger zu ermitteln. Vier Projekte wurden durch einen Hauptpreis herausgehoben und sechs weitere mit einem Anerkennungspreis prämiert. Entscheidend war für die Jury, bei der Bewertung verschiedene Aspekte zu berücksichtigen. Die Einbindung vieler Schüler, Eltern und weiterer Beteiligter sowie die Eigeninitiative der Schüler mit Beispielscharakter waren wichtig. Auch der klare Themenbezug zum Vandalismus, die erwartete präventive Wirkung und die klare Aussage in diese Richtung wurden gewertet. Schließlich kamen Originalität und Nachhaltigkeit als Beurteilungskriterien zum Tragen.

**Die Jurybegründung im Einzelnen (Kurzfassung, Langfassung zu Hauptpreisen siehe Anlage):**

### **Martin-Luther-King Schule Münster**

Herausragend bewertete die Jury die Aktivitäten der **Martin-Luther-King Schule in Münster**. Was bereits im vergangenen Jahr mit einem Toilettenverschönerungsprojekt (ebenfalls ein Wettbewerbsbeitrag) begann, mündete jetzt in einen großen Plan mit zahlreichen Gestaltungsideen im Innen- und Außenbereich der Schule. Gemeinsam geben SchülerInnen und LehrerInnen der Förderschule ihrem Lebensumfeld ein umfänglich neues Gesicht – alles unter dem Motto „**Identifikation gegen Vandalismus**“. Mit dem **Prädikat „Mutigste Vision“** erhält die Martin-Luther-King Schule daher einen von vier Hauptpreisen.

Kontakt: Frau Drerup

### **Realschule im Kreuzviertel**

Das umfangreiche Engagement der **Realschule im Kreuzviertel in Münster** mit dem Ziel, eine Wohlfühlatmosphäre sowie eine Identifikation mit der Schule zu schaffen, bewog die Jury zu einer Platzierung unter den Erstprämiierten. Die hohe Präsenz von Schüler-Kunst, das Engagement bei Pausenaktivitäten und das offenkundig freundliche Miteinander aller Beteiligten überzeugten. Mit dem Preis soll einem weiteren Teilprojekt – dem Aufbau einer kleinen **Wohlfühlloase** am Rande des Schulhofs – mit dieser Anerkennung Rückenwind verliehen werden. Mit dem **Prädikat „Bestes Schulprofil“** erhält die Realschule im Kreuzviertel für ihre Kunst- und Schulkultur einen verdienten Hauptpreis.

Kontakt: Frau Verfürth

### **Gymnasium Wolbeck**

Das Gymnasium Wolbeck lässt nach eigenen Angaben seit Jahren dem „Vandalismus keine Chance“. Hintergrund ist der seit langem verfolgte Ansatz, die Schule als Lebensraum zu begreifen, in dem SchülerInnen und MitarbeiterInnen sich wohlfühlen sollen. Die dadurch geförderte Identifizierung verbreitet eine Atmosphäre der Zugewandtheit und Freundlichkeit, die destruktiven Tendenzen den Wind aus den Segeln zu nehmen vermag. „Wind und Segel“ sind auch nur eines von zahllosen Motiven, die sich in Gestaltungsarbeiten an der Schule widerspiegeln. Der große Umfang der Verschönerungsarbeiten mit hohem künstlerischem Wert prägt nach Ansicht der Jury deutlich das Profil der Schule. Mit dem **Prädikat „beste künstlerische Gestaltungsarbeit einer ganzen Schule“** erhält das Gymnasium Wolbeck deshalb einen der sechs Anerkennungspreise des Wettbewerbs.

Kontakt: Frau Reuter

### **Freiherr-vom-Stein-Gymnasium**

Die zunehmende Verwahrlosung und Fehlnutzung der Cafeteria gab am Freiherr-vom-Stein-Gymnasium in Münster den Impuls zu Neugestaltungsplänen. Die Jury zeichnete dieses Vorhaben mit dem Prädikat „Beste räumliche Gestaltungsarbeit“ mit einem Anerkennungspreis aus. Das strategische und planvolle Vorgehen hat Vorbildcharakter. Dazu gehörten das Arbeiten der eingebundenen SchülerInnen mit Meinungsumfragen, die enge Zusammenarbeit mit Design-Studenten, das Abwägen verschiedener Modelle und die Überlegungen zur konkreten Umsetzung und Nachhaltigkeit gegen Vandalismus.

Kontakt: Frau Diephaus-Borchers

### **Der Projektbaustein Cool at School**

Cool at School ist ein Projektbaustein des bereits seit einigen Jahren sehr erfolgreichen Gesamtprojekts „Stark im MiteinanderN“, einem Projekt zur Gewaltprävention und zur Förderung konstruktiver Konfliktkultur an westfälischen Schulen. Mit Cool at School soll ein starkes Bündnis gegen Vandalismus in und an Schulen geschaffen werden. Der Projektbaustein besteht aus drei Elementen: Kernstück ist ein Aktionshandbuch mit vielen Praxisbeispielen. Mit regelmäßigen Fortbildungsangeboten für Grund- und weiterführende Schulen soll Kompetenz vermittelt bzw. Motivation geweckt werden, in der eigenen Schule aktiv zu werden. Wettbewerbe und Aktionen schaffen zudem neue Anreize zum Engagement von Schülern und Schulen.

Weitere Infos zum Projekt Stark im MiteinanderN im Internet unter [www.miteinandern.de](http://www.miteinandern.de)

## Weiterführende Detailinfos zu den beiden Hauptpreisen:

### **Martin-Luther-King Schule Münster    Prädikat: Mutigste Vision**

Bereits im letzten Jahr beteiligte sich die Martin-Luther-King Schule aus Münster – Förder-  
schule des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL) – mit einem kleinen Projekt, einer  
Toilettenverschönerungsaktion, am Kreativwettbewerb, mit dem sie einen Anerkennungs-  
preis erzielte. Nach der gelungenen Umsetzung fasste man nun den Mut für weitere Maß-  
nahmen.

In einem groß angelegten Plan unter dem Motto „Identifikation gegen Vandalismus“ haben  
die SchülerInnen in Begleitung einiger LehrerInnen ein Ideenpaket vorgelegt, das an zahl-  
reichen Orten der Schule gestalterische Veränderungen vorsieht.

Hierbei zeigte sich die Jury besonders beeindruckt von den Tatsachen, dass

- die Ideen sehr vielfältig und so umfangreich angelegt sind, dass sowohl Innen- wie  
auch Außenbereiche der Schule bedacht werden
- der Plan permanente Aktivitäten vorsieht und nicht bei einer Einzelaktion stehen  
bleibt
- der größte Teil der Einzelideen nicht nur verschönernden Charakter hat, sondern  
kommunikativ angelegt ist – der Wohlfühlaspekt und die vandalismuspräventive  
Wirkung kommen auf diesem Wege noch deutlicher zum Tragen
- die Ideen teilweise bereits in die Umsetzung einmünden, was den Tatendrang bei  
den SchülerInnen deutlich unterstreicht
- gemeinsam ein Grundrissplan und vor allem eine äußerst imposantes Modell hierzu  
erstellt wurde. Es unterstreicht nochmals die Wertschätzung der Ideen, was im Hin-  
blick auf die Vandalismusprävention von unschätzbarem Wert ist.
- erneut mit einfachen Mitteln und geringem finanziellem Budget gearbeitet wird

Die Konsequenz in der Planung und der Mut zur Selbstverantwortung in der permanenten  
Umsetzung erschien der Jury erneut unterstützenswert – diesmal durch die Übergabe eines  
Hauptpreises mit dem **Prädikat „Mutigste Vision“** unter allen Teilnehmern des Wettbe-  
werbs.

## Realschule im Kreuzviertel Münster Prädikat: Bestes Schulprofil

Das Anliegen der Realschule im Kreuzviertel Münster war zunächst, die Planung einer kleinen Wohlfühloase am Rande des Schulhofs als Wettbewerbsbeitrag einzureichen. Das Projekt soll sich einfügen in das Gesamtbild der Schule, in die umfassende Philosophie, einen Lebensbereich mit hohem Wohlfühlcharakter u.a. resistenter gegen Vandalismus zu machen.

Letztlich war es die Einbettung für das geplante Projekt, die die Jury überzeugte, der Schule einen der Hauptpreise zuzusprechen. Besonders zum Tragen kamen hier folgende Aspekte:

- In der Schule finden sich durchweg alle SchülerInnen wieder in Form ihrer künstlerischen Aktivitäten – es findet weder eine Qualitätsauswahl statt noch werden durch Fremdkunstwerke Standards verfälscht; alle Bereiche der Schule – auch Außenbereiche - werden hier einbezogen. Man arbeitet teilweise weit über die Werkstandards vieler Schulen hinaus und fördert so eine hohe Identifikation der SchülerInnen mit ihren Werken.
- Die Gestaltungen der Schule und des Schullebens beschränken sich an der Realschule im Kreuzviertel nicht auf künstlerische Arbeiten an der „Haut der Schule“; die Jury begrüßt es sehr, dass auch in anderen Bereichen SchülerInnen für MitschülerInnen aktiv werden – zum Beispiel durch Pausenaktivitäten wie regelmäßige „Pausendisco“, die Schülerfirma Kiosk, „Buddies“, die Spielzeuge wie Bälle o. a. verleihen. Das Maß an Selbstorganisation zeichnet diese Angebote aus.
- Die Selbstkontrolle gegen Vandalismus durch Schülerrundgänge in Eigenverantwortung gehört neben vielen anderen Aspekten zum Gesamtprofil und zeigt Erfolg: die Schule ist praktisch frei von Vandalismus obgleich zahlreiche Objekte Angriffsflächen bieten würden, die Stimmung an der Schule scheint sehr durch das freundliche Ambiente mitbestimmt zu sein und von einer hohen Zugewandtheit zwischen SchülerInnen und Lehrerschaft getragen zu werden.

Das Projekt „Wohlfühloase“ – die Errichtung eines Ortes für den Rückzug, für das kreative Arbeiten kleiner Gruppen u. a. erscheint der Jury schlüssig im Gesamtbild der Schule. Unter Einbeziehung eines Künstlers soll hier ein bislang ungenutzter und für sich geschlossener Teilbereich des Schulhofs gestaltet und dann einer praktischen Nutzung zugeführt werden. Dieses Projekt möchten wir stellvertretend für die Wertschätzung der Gesamtaktivitäten der Schule unterstützen und vergeben aus diesem Grund einen der Hauptpreise mit dem **Prädikat „Bestes Schulprofil“** an die Realschule im Kreuzviertel.